

dieser Trend weiterhin anhalten wird und dadurch ein noch größerer Stock an Mitarbeitern zustandekommt.

Das im OÖ. Landesmuseum zur Verfügung stehende Mikroskop und die Pilzliteratur (zu einer ernsthaften und sicheren Bestimmung unbedingt notwendig) veranlaßt viele Mitarbeiter, sich ein eigenes Mikroskop anzuschaffen, um weiterarbeiten zu können, weil die Zeit an den Bestimmungsabenden zu kurz ist.

Ing. Rudolf Schüßler

Abteilung Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Neuerwerbungen durch Ankauf, Spenden
(Namen sind angeführt) oder eigene Aufsammlung

a) Mineralogie

Aus Oberösterreich:

Turmalin (Schörl) in Pegmatit, Dürrnberg b. Ottensheim (H. Strainz)

Andalusit in Pegmatit, Dürrnberg b. Ottensheim (H. Strainz)

Graphitschiefer, Eschelberger Bundesstraße, Eidendorfer Höhe (Mag. E. Reiter)

Graphitschiefer, Putzleinsdorf (Mag. E. Reiter)

Zementmergelplatte mit Spuren von Harz und Pflanzenhächsel, Steinbruch Hatschek/Altmünster (M. Kraft)

1 K-Rubin, 2,40 ct., synthetisiert in Steyr (Ing. P. O. Knischka)

1 K-Rubin, 2,96 ct., synthetisiert in Steyr (Ing. P. O. Knischka)

1 K-Rubin, Dünnschliff, synthetisiert in Steyr (Ing. P. O. Knischka)

Aus Fundorten außerhalb Oberösterreichs:

Opalisiertes Holz, Kalpowar, Queensland/Australien (A. Brandl)

Hemimorphit, McArthur, River Camp/Australien

Tektit, „Glasmeteorit“, Thailand

Smaragdit, Masjöen, Norwegen

Opalisierte Muschel, Copper Pedy/Australien

Anataskristalle auf Bergkristall, Hardanger Vidda/Norwegen

Grüne Hornblendekristalle in Quarz und Feldspat, Hönefoss/Norwegen

Sonnenstein, Björndannen/Norwegen

Limonitsandstein, Morsum-Kliff, Sylt (Doz. Dr. H. Kohl)

Korund in Graphit, Amstall/Waldviertel NÖ. (Ing. P. O. Knischka)

Leucosapphire, Verneuil-Birnen, Wiedes Carbidwerk, Freiong, Bayern/Deutschland

Rubine, 0,26% Chrom, Verneuil-Birnen, Wiedes Carbidwerk, Freiong, Bayern/Deutschland

Rubine, 1,26% Chrom, Verneuil-Birnen, Wiedes Carbidwerk, Freiong, Bayern/Deutschland

„Spinelle“, Verneuil-Birnen, Wiedes Carbidwerk, Freieung, Bayern/Deutschland

Korunde (amethystfarben), Verneuil-Birnen, Wiedes Carbidwerk, Freieung, Bayern/Deutschland

„Alexandrit“, Verneuil-Birnen, Wiedes Carbidwerk, Freieung, Bayern/Deutschland

b) Paläontologie

Mesozoikum: 2 körperlich erhaltene Fische in Geoden/Brasilien

Tertiär: Rippenfragmente von *Halitherium* sp., Gusen (R. Krennmaier)
298 Exemplare (Vogelrest, Fisch-, Mollusken- und Pflanzenreste) Traun-Pucking
Verkieseltes Holz, Freindorf (Mag. E. Reiter)

Lateralzahn von *Hexanchus primigenius*, Fundort unbekannt

Quartär: Humerus von *Coelodonta antiquitatis*, Weißenbach/Attersee
Geweihrest von *Cervus elaphus*, Weißenbach/Attersee

Holzrest aus Traunschotter, Traun-Pucking

Stoßzahn und Molar von *Mammutus primigenius*, Autobahnbau Pichl-Krenglbach/Wels (Ing. E. Ibl)

Stoßzahn von *Mammutus primigenius*, Sierninghofen (Ing. Steinparzer)

Rezent: Haigebiß von einem Weißhai, Australien

Arbeiten an den Sammlungen

Bedingt durch eine Neuordnung der geowissenschaftlichen Sammlungen wurde ein Teil der Sammlungsbestände in das Depot Wegscheid umgelagert. Betrifft: Teile der Gesteinssammlung, Bohrkernproben und Objekte der paläontologischen Sammlung, die nicht direkt den oberösterreichischen Raum betreffen. Neuinventarisierung eines Teiles der Gesteinssammlung, weil diese als Altbestand aus dem vorigen Jahrhundert keine in das neue Inventarisierungsschema passende Inventarnummern besaß. Beginn einer Neuordnung der paläontologischen Sammlungskartei nach systematischen, stratigraphischen Gesichtspunkten bzw. auch nach den einzelnen Fundorten. Zur Bestimmung und wissenschaftlichen Bearbeitung wurden übergeben:

11 Granatproben aus Oberösterreich, Herrn Mag. Erich Reiter, Putzleinsdorf 65.
2 Brachiopoden, Leisling, Dr. Jan Siblik, Institut für Geologie der Akademie der Wissenschaften, Prag.

10 Pflanzenreste und -abdrücke aus dem Egerien des Linzer Raumes, Frau Johanna Kovar, Geologische und Paläontologische Abteilung des Naturhistorischen Museums, Wien.

Für Ausstellungen wurden zur Verfügung gestellt:

11 Fossilien des Gschlieffgrabens bei Gmunden, Frau Elfriede Prillinger, Kammerhofmuseum Gmunden.

51 Fossilien aus den Linzer Sanden, Plesching, Herr Friedrich Berghuber, Linz.

Rückführung des Materials (3 Kisten), das von Frau Prof. Dr. Elise Hofmann, Institut für Paläontologie der Univ. Wien bearbeitet worden ist. Es handelt sich

um phosphatisierte Hölzer und Pflanzenreste aus der Sammlung von Prof. Dr. Schadler.

Die Arbeiten an der Bemalung des geologischen Landesreliefs, an der geowissenschaftlichen Fotodokumentation und an der Kartei zur geowissenschaftlichen Bibliographie wurden fortgesetzt.

Ausstellungen

Vom 9. 5. bis 3. 8. 1980: Heilmittel aus Pflanzen und Tieren. Beteiligung mit dem Thema „Fossilien im Volksglauben“ (Fossilien als Heilmittel).

Vom 26. 9. bis 29. 11. 1980: Paul Otto Knischka „Rubinkristalle aus der Retorte“.

Vom 22. 10. bis 27. 5. 1981: „Fossile Schätze des Linzer Raumes“.

Führungen: Insgesamt wurden 33 Führungen durch die geowissenschaftlichen Ausstellungen durchgeführt. Es waren an diesen Führungen 268 Erwachsene und 610 Kinder beteiligt.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Paläontologie der Univ. Wien (Doz. Dr. Rabeder) und dem Institut für Höhlenforschung (Dr. Mais) wurde in der Zeit vom 1. 8. bis 10. 8. 1980 in der Ramesch-Knochenhöhle, Warscheneck, eine Grabung in Fortsetzung der Versuchsgrabung aus dem Jahr 1979 mit dem Ziele durchgeführt, weitere zahlreiche Knochenfunde von *Ursus spelaeus* (R.) mit den Höhlensedimenten und eventuell mit anderen Fossilarten in Beziehung zu setzen, um die Zeit der Aufsuchung der Höhle durch diese Tiere besser ermitteln zu können. Bei diesen Grabungen wurde auch völlig unerwartet ein Artefakt, angefertigt vom Neandertaler (det. Prof. Dr. Pittioni, Inst. für Ur- und Frühgeschichte der Univ. Wien), gefunden. Es handelt sich um eines der schönsten und technisch ausgereiftesten Werkzeuge aus der Zeit des Neandertalers im nordalpinen Raum.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Paläontologie der Univ. Wien (Prof. Dr. F. Steininger) und der Abteilung für Geologie und Paläontologie des Naturhistorischen Museums, Wien (Dr. F. Rögl, J. Kovar), wie einigen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft für Geologie, Paläontologie und Mineralogie des OÖ. Landesmuseums (J. Kastl, W. Schiffmann) wurde mit Unterstützung der Oberösterreichischen Kraftwerke AG (Generaldirektor Dr. E. Wenzl) im Älteren Schlier (Egerien), der in der Kraftwerksbaustelle Traun-Pucking aufgeschlossen wurde, eine Reihe von Grabungen durchgeführt. Dabei konnten erstmals aus dem Schlier, bankweise, große Mengen an Fossilien (pflanzliche und tierische Reste) geborgen werden. Weiters konnten zwei „Bentonitlagen“ im hängenden Teil des Schlierprofils entdeckt werden, die den ersten Nachweis eines oberoligozänen Vulkanismus in Österreich darstellen. Zielsetzung dieser Grabungsarbeiten, die im nächsten Jahr fortgesetzt werden, ist die Entstehung des Älteren Schliers, den ursprünglichen Ablagerungsraum und die Umwelt, in der die darin vorkommenden Organismen gelebt haben, zu rekonstruieren. Die speziellen Untersuchungen an den Objekten sind noch nicht abgeschlossen.

Vorträge

28. 3. 1980: Univ.-Doz. Dr. Hermann Kohl, „Vergangenheit in Stein“. Zur Eröffnung der Ausstellung „Vergangenheit in Stein“ im Kammerhofmuseum Gmunden.

23. 4. 1980: Univ.-Doz. Dr. Hermann Kohl, „Probleme der mineralischen Rohstoff- und Wasserversorgung in Oberösterreich“.

„Geologie des Oberösterreichischen Alpenvorlandes, mit besonderer Berücksichtigung der Umgebung von Wels“. Lehrerfortbildung in Wels.

Publikationen

Kohl, H.: 15 Beiträge landeskundlichen und geologischen Inhalts. Naturkundliche Wanderziele in Oberösterreich. ÖÖ. Landesverlag Linz 1980.

Gruber, B., et. al.: Ein kanischer Tisovec-Kalk mit *Halobia* (?) *clari* n. spec. aus den St. Pauler Bergen. — Mitt. Ges. Geol. Bergbau stud. Österr. 26, S. 167—177, Wien 1980.

Gruber, B.: Fossilien im Volksglauben (als Heilmittel). — Katalog Oberösterr. Landesmuseum 105, zugleich Linzer Biol. Beiträge 12/1, S. 239—242, Linz 1980.

Gruber, B.: Fossile Schätze des Linzer Raumes (OKA-Kraftwerk Traun-Pucking gibt Einblick in die Zeit vor 25 Mill. Jahren). — Informationsbroschüre zur Ausstellung „Fossile Schätze des Linzer Raumes“, 9 S., Linz 1980.

Dr. Bernhard Gruber

Bibliothek

1980 wurden in der Bibliothek 4039 Werke mit 5194 Bänden von 2165 Lesern benützt und 2087 Werke mit 2455 Bänden an 1367 Personen verliehen. 1743 Bände Druckschriften wurden im Berichtsjahr neu erworben. 800 davon entfallen auf Zeitschriften und Periodica. 617 Bände wurden angekauft, 471 durch Geschenk und 655 durch den Schriftentausch erworben.

Auch diesmal stellten wieder viele öffentliche Stellen, Vereine, Verlage und Zeitungsredaktionen der Bibliothek dankenswerterweise laufend Freiemplare ihrer Veröffentlichungen zur Verfügung. Besonderer Dank gebührt der ÖÖ. Kraftwerke AG, Linz, der Schiffswerft AG, Linz, der Anwaltschaft der landwirtschaftlichen Genossenschaften, Linz, sowie der Firma H. Hatschek, Gmunden, die weiterhin die Bezugskosten für wichtige wissenschaftliche Zeitschriften übernahmen.

Für Bücherspenden ist zu danken der Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung, dem ÖÖ. Zentralkatalog, dem ÖÖ. Landesarchiv, der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich, dem Oberösterreichischen Landesverlag, Linz, dem Verlag J. Ennsthaler, Steyr, dem Musikwissenschaftlichen Verlag in Wien, dem Archäologischen Institut der Universität Kiew (UdSSR), dem Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Göttingen, dem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [126b](#)

Autor(en)/Author(s): Gruber Bernhard

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Mineralogie, Geologie und Paläontologie. 67-70](#)